

3. Vergleichendes Schichtenprofil in den Bohrlöchern Dürrmenz-Mühlacker und Ingelfingen.

Von Dr. Oscar Fraas.

Das allgemeine, rege Interesse, mit welchem man den Bohrversuchen folgt, die das Königliche Finanzministerium gegenwärtig auf Steinkohle anstellen lässt, ist — abgesehen von dem hohen wissenschaftlichen Werthe, den diese Versuche auf alle Fälle haben — Aufforderung genug, auch in unsern Jahreshften eine authentische Darstellung zu geben.

Es gewann bekanntlich in Folge der Bohrversuche, welche in den dreissiger und vierziger Jahren zu Schramberg gemacht wurden, die Anschauung Raum, dass am Rande des Buntsandsteins eine Kohlenmulde nicht wohl zu erwarten sei, dass man sich vielmehr gegen die Mitte des zwischen Schwarzwald und Odenwald liegenden Beckens wenden sollte. Zunächst wurde das obere Neckarthal vorgeschlagen, ein Vorschlag, den die preussische Regierung annahm. Im September 1853 begann sie ihre Arbeit, welche gegenwärtig 2000' Teufe erreicht hat, sich aber immer noch in dem mächtigen Sandsteingebirge bewegt, das Allem nach in seiner ganzen Mächtigkeit in das Gebiet des Buntsandsteins gehört und mit Todtliegendem Nichts gemein hat. Es kann dies Urtheil jetzt erst gefällt werden, da wir aus dem Bohrloch Ingelfingen (seit wenigen Monaten) wissen, dass die Unterlage des Sandstein-Complexes Zechstein bildet, der mit etwa 100 Fuss Mächtigkeit Buntsandstein und Todtliegendes (Weissliegendes) auseinander hält, — da wir ausserdem (seit wenigen Wochen) aus dem Bohrloch Dürrmenz-Mühlacker, in

welchem gleichfalls der Zechstein erbohrt ist, die gegen S.W. zunehmende und von S.W. nach N.O. abnehmende Mächtigkeit des Sandsteingebirges kennen.

Diese Thatsachen sind zu wichtig für die Kenntniss der Unterlage unseres Landes und die Schichten-Uebereinstimmung in unsern beiden Bohrlöchern zu schlagend, als dass wir nicht genauer darauf hier eingehen sollten. Es folgen daher die Schichtenprofile beider Bohrlöcher und zwar mit der aktenmässigen Gesteinsbezeichnung der Königl. Bohraufseher, die nur mit wenig Worten nach Untersuchung der Bohrproben in das System untergebracht wurden. Aus dieser Nebeneinanderstellung mag Jeder seine weiteren Resultate sich selber ziehen.

Zuvor nur die historische Orientirung! Das Bohrloch von Dürrmenz-Mühlacker wurde den 25. Mai 1855 eine Viertelstunde von Dürrmenz an der Strasse von Wiernsheim angesetzt. Der Bohrschacht wurde mit 9' lichter Weite im Enzgeschiebe abgeteuft und mit 20' im geschichteten dolomitischen Schiefer- und Mergelgebilde des Hauptmuschelkalks begonnen. Das eigentliche Bohrgeschäft, das aus der Hand geschieht, fing den 4. August dess. Jahres mit dem 13zölligen Meisselbohrer an. Der Nachfall des lockeren Mergel- und Lettengebildes verlangte eine Ausrohrung auf 120', worauf der Bohrer auf 11" 6''' gestellt wurde. Der Wasserstand im Bohrloch war 31' und veränderte sich seither nur wenig. Von da an ging die Arbeit, kleine Unfälle abgerechnet, ohne Unterbrechung vorwärts und wurde

am 1. Januar 1856 414',

am 1. Januar 1857 717',

am 1. Januar 1858 1220',

am 1. Januar 1859 1765'

Tiefe erreicht. Heute, am 1. Juni 1859, steht der Bohrer auf 1910'.

Das Bohrloch von Ingelfingen wurde den 23. Merz 1857 angesetzt, 10 Minuten von Ingelfingen an der Strasse nach Criesbach, im sog. Stichle. Der Bohrschacht wurde mit 7' lichter Weite im Kochersand abgeteuft. Der Bohrteuchel hat 12" 6''' inneren Durchmesser. Zur rascheren Förderung der Arbeit wurde

eine Dampfmaschine aufgestellt und am 19. August zu bohren angefangen. Es bohrte sich alsbald sehr fest, Nachfall unbedeutend, das ganze Bohrloch ist vollkommen gesund. Der Wasserstand im Bohrloch war bis zu 400' Tiefe 12—13', von da ab 7—9'. Am 1. Jan. 1858 hatte man 306' erreicht,

am 1. Jan. 1859: 1445'.

Heute, am 1. Juni 1859: 1524'. In letzter Zeit hatte die ausserordentliche Härte des Zechsteindolomits die Arbeit nur langsam gefördert, glücklicher Weise erwies sich dieses Gebirge nur etwas zu 100' mächtig und arbeitet der Bohrer wieder in mildem Sandstein, der als das Hangende des Todtliegenden angesehen wird. Als solches charakterisirt er sich durch ein Gemenge von weissen Feldspäthen, Hornstein- und Porphyrstücken, die in weissem Quarzsand eingebacken sind. Als beachtenswerthe Erscheinung sind Kohlensäure-Exhalationen zu nennen, die mit 677,7' begannen und seither sich im Bohrloch beobachten lassen.

Auf den nachstehenden Tabellen folgt nun die übersichtliche Nebeneinanderstellung der Schichtenfolge in beiden Bohrlöchern.

Dürrmenz-Mühlacker.

Erdfläche am Bohrhaus 749 P.-Fuss über dem Meer, 63 Fuss über dem Enzspiegel.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
	w. F.	
Alluvium.	bis 11'	Geschiebe von Buntsandstein u. Muschelkalk.
	20	lockere, verwaschene Thone und Zellenmergel.
	25	lichte Mergel mit Zellenkalken.
	26	dunkler Schieferletten.
	32	thonige Mergel mit dolomitischem Kalkstein.
	38	grauer dolomitischer Kalkstein, zerklüftet.
	49	graue weiche Thone und schwarze Schieferletten.
	54	dunkelgraue Schiefer.
	57	dunkelgraue Mergel mit Kieselkalken.
	69	gelbe Mergel mit kieseligen Zellenkalken.
	90	rauchgraue Kieselkalke mit gelben Mergeln und schwarzen Schiefern.
	109	graue Thone und schwarze Schieferletten.
	124	harter grauer Kalkstein.
	136	schwarzgrauer dolomitischer Kalkstein.
	162	rauchgrauer Kalkstein.
	336	grauer Kalkstein.
	338	grauer Kalkstein mit rothen Thonen.
	341	rothe Thone u. gelbe Mergel mit Quarzkörnern.
	352	graugelbe und röthlichbraune Thone u. Mergel.
	355	rother Sandstein und gelbgraue Mergel.
	363	röthlichbraune Thonmergel.
	379	braune Thonmergel mit rothem, weichem Sandstein.
Muschelkalk-Gebirge Liegendes im Haupt- Muschelkalk 79' Anhydrit- gruppe fehl. Dolomit 228' Wellenkalk u. Grenz- schicht. 14' obere thonige Sandsteinlager. 341' Fuss mächtig. bunter Sandstein.		

Ingelfingen.

Erdfläche am Bohrhaus 659 P.-Fuss über dem Meer, 13 Fuss über dem Kocherspiegel.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
Alluvium.	bis 17'	aufgeschwemmter Kies mit grossen Stücken dolomitischen Kalkes.
obere thonige Sandsteinlager. bunter Sandstein,	20	hellrother, ziemlich grobkörniger Sandstein, quarzreich.
	25	weisser, mittelfeiner Sandstein, quarzreich.
	27	weisser Sandstein.
	31	„ „ mit braunen u. grünen Thonm.
	38	thoniger Sandstein mit braunen Thonmergeln.
	41	braune Thonmergel mit Quarzkörnern.
	45	braune u. grüne Thonmergel mit Quarzkörnern.
	48	braune glimmerhaltige Mergel mit rothem Sand- stein.

Dürrmenz-Mühlacker.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
obere thonige Sandsteinlager 48' mächtig.	388	braune Thonmergel.
	393	rother Sandstein mit braunen Thonmergeln.
massiger Sandstein 549' mächtig.	bunter Sandstein 1500' mächtig.	
	400	Sandstein, rother, mit Thonmergeln.
	441	„ rother, feinkörnig.
	445	„ „ etwas grobkörnig.
	446	„ dunkelfarbig.
	448	„ hellfarbig, feinkörnig.
	450	„ hellroth, feinkörnig.
	518	„ weisslich roth, feinkörnig.
	520	„ röthlich grau, „
	558	„ hellroth feinkörnig.
	560	„ roth, „
	567	„ dunkelroth, „
	568	„ hellroth, „
	569	„ dunkelroth, „
	572	„ hellroth, „

Ingelfingen.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
obere thonige Sandsteinlager 71' mächtig.	53	braune glimmerhaltige Mergel mit grün u. blau- schwarzen Thonen.
	57	braune, wenig grüne Thonmergel.
	61	braune Thonmergel.
	63	„ mit weissem Sandstein.
	68	„ mit rothem und weissem Sandstein.
	71	„ mit dunkelrothem Sandstein.
	75	roth u. weisser Sandstein, glimmerreich, feinkörn.
	81	dunkelrother „ „ „
	85	braunrothe Thonmergel mit hellrothem quarz- reichem Sandstein.
	88	braune und grüne, glimmerhaltige Mergel.
	92	Sandstein, dunkelroth, feinkörnig.
	101	„ hellroth, „
	120	„ roth und weiss, quarzreich.
	125	„ hellroth, quarzreich u. glimmerhaltig, feinkörnig.
	144	„ weiss, quarzreich.
	149	„ röthlichweiss, quarzreich, feinkörnig.
	152	„ weiss, quarzreich, feinkörnig.
	163	„ hellroth, mittelfein.
	165	„ „ feinkörnig.
	178	„ dunkelroth, mittelfein.
massiger Sandstein 571' mächtig.	184	„ „ grobkörnig.
	192	„ „ mittelfein.
	197	„ hellroth, „
	207	„ „ feinkörnig.
	229	„ „ grobkörnig.
	254	„ „ feinkörnig.
	258	„ „ grobkörnig.
	262	„ dunkelroth, „
	266	„ hellroth, feinkörnig.

Dürrmenz - Mühlacker.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
massiger Sandstein 549' mächtig.	bunter Sandstein 1500' mächtig.	582 Sandstein, dunkelroth, grobkörnig.
		586 „ dunkelroth, feinkörnig.
		592 „ „ grobkörnig.
		599 „ „ feinkörnig.
		605 „ dunkelroth.
		611 „ hellroth, feinkörnig.
		615 „ „ grobkörnig.
		625 „ dunkelroth.
		639 „ hellroth, feinkörnig.
		643 „ „ grobkörnig.
		661 „ „ feinkörnig.
		666 „ „ grobkörnig.
		669 „ „ feinkörnig.
		677 „ „ grobkörnig.
		683 „ „ feinkörnig.
		685 „ „ dunkelroth, grobkörnig.
		688 „ hellroth, feinkörnig.
		695 „ dunkelroth, „
		698 „ hellroth, „
		730 „ hellroth, grobkörnig.
		766 „ „ mittelfein.
		780 „ „ grobkörnig.

Ingelfingen.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
massiger Sandstein 571' mächtig.	bunter Sandstein 1381' mächtig.	275 Sandstein, dunkelroth, feinkörnig.
		279 " hellroth, "
		283 " dunkelroth, "
		288 " " mittelfein.
		292 " hellroth, grobkörnig.
		306 " " ganz fein u. quarzreich.
		310 " " grobkörnig u. quarzreich.
		330 " " feinkörnig, quarzreich.
		342 " dunkelroth, grobkörnig.
		366 " hellroth, grobkörnig.
		372 " dunkelroth, grobkörnig.
		379 " hellroth, feinkörnig.
		382 " " mittelfein, quarzreich.
		389 " " feinkörnig.
		393 " " sehr grobkörnig.
		396 " dunkelroth, grobkörnig.
		400 " dunkelroth, grobkörnig, quarzreich.
		431 " hellroth, mittelfein.
		436 " " feinkörnig.
		440 " " mittelfein.
		443 " " feinkörnig.
		447 " dunkelroth, grobkörnig.
		454 " hellroth, mittelfein.

Dürrmenz-Mühlacker.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
massiger Sandstein 549' mächtig.	bunter Sandstein 1500' mächtig.	804 Sandstein, hellroth, mittelfein.
		817 " " grobkörnig.
		818 " " feinkörnig.
		828 " " etwas grobkörnig.
		832 " " mittelfein.
		837 " " feinkörnig.
		843 " " grobkörnig.
		<u>848 Niveau des Meeres</u>
		863 " " feinkörnig.
		871 " graulich roth, feinkörnig.
		877 " hellroth, feinkörnig.
		909 " hellroth, etwas grobkörnig.
		949 " hellroth, mittelfein, mit Thonstein wechselnd.

Ingelfingen.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
massiger Sandstein 571' mächtig.	bunter Sandstein 1381' mächtig.	458 Sandstein, hellroth, grobkörnig.
		461 " weiss, "
		468 " " feinkörnig.
		478 " hellroth, grobkörnig.
		487 " dunkelroth, "
		488 " hellroth, feinkörnig.
		492 " " mittelfein.
		494 " dunkelroth, grobkörnig.
		500 " " mittelfein.
		503 " hellroth, mittelfein.
		506 " " grobkörnig.
		509 " " mittelfein.
		512 " dunkelroth, mittelfein.
		516 " hellroth, grobkörnig.
		522 " dunkelroth, mittelfein.
		534 " hellroth, grobkörnig.
		537 " dunkelroth, feinkörnig.
		542 " hellroth, "
		546 " dunkelroth, "
		553 " hellroth, "
		562 " weiss, "
		565 " dunkelroth, "
		570 " weiss, "
		582 " hellroth, "
		584 " ganz dunkelroth, mittelfein.
		587 " dunkelroth, feinkörnig.
		590 " hellroth, "
		599 " röthlich weiss, grobkörnig.
		602 " hellroth, mittelfein.
		611 " röthlich weiss, ganz fein.
		613 " " mittelfein.
		619 " " ganz fein.

Dürrenz-Mühlacker.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
Wechsel von Sanden und farbigen Thonen 903' mächtig.	bunter Sandstein 1500' mächtig.	953 Thonstein mit Sandstein wechselnd.
		960 brauner Thonstein mit Sandstein.
		971 Thonstein mit blättrigem Sandstein.
		984 rother, grobkörniger Sandstein.
		997 dunkelbrauner Thonstein.
		998 " " mit Hornstein (Jaspis).
		1001 Thonstein.
		1015 thoniger Sandstein.
		1025 grauer, blättriger Sandstein.
		1034 dunkler Sandstein.
		1040 weissgrauer Sandstein.
		1049 dunkler, grobkörniger Sandstein.
		1060 röthlich grauer Sandstein.
		1072 hellgrauer Sandstein.
		1075 dunkelrother Sandstein.
		1080 hellrother "
		1084 " " mit Thonstein.
		1102
		1112 fetter, rothbrauner Thonstein.
		1127 rothbrauner Sandstein.
		1135 " " mit Thonstein.
		1137 rothe Thone.
		1143 fetter Thonstein.
		thoni=er Sandstein.

Ingelfingen.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
massiger Sandstein.	625	Sandstein, dunkelroth, mittelfein.
	635	„ hellroth, grobkörnig.
	638	„ röthlich weiss, mittelfein.
	645	„ weiss, ganz fein.
	651	„ hellroth, feinkörnig.
	659	„ weiss, „
	677	„ dunkelroth, feinkörnig, mit viel thonigem Bindemittel.
	683	„ weiss, feinkörnig.
	690	„ dunkelroth, feinkörnig.
	693	„ weiss, „
	703	„ hellroth, „
	708	„ dunkelroth, ganz fein.
	714	„ hellroth, „ „
	717	„ weiss, fein.
	720	„ dunkelroth, mittelfein.
	725	„ „ mit viel Thon.
	729	„ weiss, quarzreich.
	734	„ hellroth, feinkörnig.
	737	„ dunkelroth, quarzreich.
	739	„ „ fein, braune Thonmergel. 747 Niveau des Meers.
	753	„ hellroth, mit braunen Thonmergeln.
	764	„ dunkelroth, mittelfein, mit „ „
	771	„ ganz dunkelroth, mit „ „
	785	„ röthlich weiss, feinkörnig.
	789	„ dunkelroth, fein, braune Thonmergel.
	807	„ graulich weiss, wenig braune Thone.
	810	„ dunkelroth, fein, viel braune Thonm.
	842	Thone, grünlich weiss, sandig und roth.
	853	Thone, rothe, sandige und weiss.
	861	Thone, rothe, wenig sandig.
	868	Thone, grünlich weiss, sandig, wenig roth.

Dürrmenz-Mühlaker.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
Wechsel von Sanden und farbigen Thonen 903' m.		1239 hellrother, thoniger Sandstein.
bunter Sandstein 1500' mächtig.		1282 grobkörniger, rother Sandstein.
		1286 feinkörniger " "
		1290 grobkörniger " "
		1299 feinkörniger " "
		1303 dunkelrother, grobkörniger Sandstein.
		1307 Thonstein.
		1311 feinkörniger Sandstein.
		1318 dunkelrother, fetter Sandstein.
		1322 graulich rother Sandstein.
		1335 rothbrauner Thonstein.
		1341 graulich rother Sandstein und Thonstein.
		1370 rother thoniger Sandstein.
		1388 grobkörniger Sandstein.
		1394 sehr grobkörniger Sandstein.

Ingelfingen.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
Wechsel von Sanden und farbigen Thonen 740' m.	bunter Sandstein 1381' mächtig.	871 Thone, roth und grünlich weiss, sandig.
		888 Thone, weiss und roth, sandig.
		904 Thone, grünlich weiss u. röthlich weiss, sandig.
		907 rother Thonsandstein.
		914 Thone, grünlich weiss, röthlich weiss u. roth.
		917 Thone, rothe und grünlich weisse, sandig.
		919 Thone, roth, grün und grünlich weiss.
		921 rother Thonsandstein.
		929 Thone, grünlich weiss und roth.
		939 Thone, weiss und roth.
		949 Thonsandstein, grünlich weiss, röthlich weiss und roth.
		955 „ grünlich weiss und roth.
		959 sandiger Thon, roth und weiss.
		962 sandiger Thon, roth.
		974 sandiger Thon, grünlich weiss u. rother Thon.
		980 sandiger Thon, roth und weiss.
		987 rother sandiger Thon.
		990 roth und weisser sandiger Thon mit grau- schwarzem Thon.
		993 sandige Thone, weiss und roth.
		997 „ „ grünlich weiss und roth.
		1000 rothe, weissliche und grauschwarze Thone.
		1004 rothe sandige Thone.
		1011 „ „ „ etwas schwarzgrün.
		1014 Thone, grünlich weiss und röthlich weiss.
		1017 „ roth und sandig, wenig weiss.
		1020 „ „ „ „ wenig schwarzgrau.
		1026 „ „ „ „ wenig weiss.
		1033 „ weiss und wenig roth.
		1049 „ roth und sandig.

Dürrmenz-Mühlacker.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
Wechsel von Sanden und farbigen Thonen 903' m.	bunter Sandstein 1500' mächtig.	1400 mittelfeiner Sandstein.
		1425 Thonstein und Sandstein.
		1470 rothbrauner Thonstein.
		1483 „ mit grobkörnigem Sandstein.
		1510 Sandstein und Thonstein.
		1513 fetter, rothbrauner Thonstein.
		1526 „ „ mit mehr Sandstein.
		1536 „ „ mit mehr Thonstein.
		1560 graurother Sandstein und Thonstein.
		1568 Sandstein mit hellem und dunkelrothem Korn.
		1635 graurother Sandstein und Thonstein.
		1655 röthlicher Thonstein vorherrschend.
		1680 graurother, thoniger Sandstein.
		1705 aschgrauer Thonstein und Sandstein.
		1710 röthlicher Thonstein.
		1717 weissgrauer Thonstein.
		1723 Thonstein grau, mit roth durchzogen.

Ingelfingen.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
Wechsel von Sanden und farbigen Thonen 740' m.	bunter Sandstein 1381' mächtig.	1183 sandige Thone, weiss und roth.
		1187 " " weiss.
		1195 " " röthlich weiss.
		1204 " " weiss.
		1213 weisse Thone, weniger sandig.
		1220 weiss und rothe Thone.
		1234 rothe sandige Thone.
		1244 roth und weisse sandige Thone.
		1256 sandige Thone, grünlich weiss und roth.
		1262 rothe sandige Thone.
		1272 roth und weisse sandige Thone.
		1278 rothe sandige Thone.
		1285 rothe sandige Thone mit blaugrauem Kalk.
		1291 rothe sandige Thone.
		1295 " " " mit blaugrauem Kalk.
		1300 rothe und weisse sandige Thone.
		1315 rothe sandige Thone.
		1320 rothe Thone.
		1325 rothe, fette Thone.
		1334 fette rothe, etwas grünlich weisse Thone.
		1336 rothe fette Thone.
		1353 sehr fette Thone, roth und weiss.
		1371 braune fette Thone.
		1399 braune und schwärzlich grüne fette Thone.

Dürrmenz-Mühlacker.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
bunter Sandstein.	1750	fetter Thonstein.
	1791	fetter, blättriger Thonstein.
	1802	rothbrauner, schiefriger Thonstein.
	1839	weissgrauer, thoniger Sandstein.
	1848	thoniger Sandstein mit Feuerstein-Knollen.
Zechsteininformation.	1852	Thonstein mit Sand.
	1854	fetter, braunrother Thonstein.
	1893	rothbrauner, sehr fetter Thonstein.
	1896	schwarzgrauer bituminöser Kalkstein.
	1901	aschgrauer, sehr fester Stinkstein.
	1902	„ etwas milder.
	1904	Stinkstein sehr fest.
	1905	aschgrauer und schwarzgrauer bituminöser Kalkstein.

Ingelfingen.

Mächtigkeit der Schichten.	Bohr- Teufe.	(Aktenmässige) Gesteinsbezeichnung.
Thon- schiefer. 21'	1417	grauschwarzer Thonschiefer mit etwas brau- nen fetten Thonen.
Kalke.* 48'	1420	grauschwarzer Thonschiefer.
	1436	weisse und graue Kalke.
	1463	graue Kalke.
	1468	weisse und graue Kalke.
Dolo- mite. 45'	1486	weissgraue Dolomite.
	1491	graue Dolomite (Kupferkies, Bleiglanz, Gyps- Schnüre).
Totdliegen- des.	1511	graue und weisse Dolomite.
	1513	grauer, sehr quarzreicher Kalk (dolomitisch).
	1516	grünlich weisse, sandige Thone.
	1519	graulich weisse, sandige Thone.
	1524	milder, weisslicher Sandstein, (nach Untersuchung des Bohrzapfens ein fester quarzreicher Sandstein mit rothen Porphyrstücken, grauem Hornstein und weissen Feldspäthen. Weissliegendes).

* Die von Hrn. Bergrath Xeller angestellte Untersuchung des Gesteins ergab:

52,36 kohlen sauren Kalk,
34,46 kohlen saure Bittererde,
10,13 Thonerde und Eisenoxyd,
3,38 unlöslicher Rest.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Fraas Oskar

Artikel/Article: [3. Vergleichendes Schichtenprofil in den Bohrlöchern Dürrmenz- Mühlacker und Ingelfingen. 326-345](#)